

SWR - Bestenliste

Juli/August 2017

Die unten aufgeführten Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie möglichst viele Leserinnen und Leser wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für die Monate Juli und August folgendes Resultat (in Klammern die Position der Juni-Bestenliste):

- | | | |
|-------|--|---------------|
| 1. | GERALD MURNANE: Die Ebenen | 86 |
| (-) | Roman. Mit einem Nachwort von Ben Lerner. Übersetzt aus dem Englischen von Rainer G. Schmidt
Suhrkamp Verlag, 152 Seiten, € 16,00 ** | Punkte |
| | Offenes, weites Land – und doch sind „Die Ebenen“ mysteriös, eine gigantische Projektionsfläche im Irgendwo Australiens, bewohnt von stolzen Namenlosen. Landschaft wird in diesem 1982 erstmals erschienenen Buch des wiederholt als Anwärter auf den Literaturnobelpreis gehandelten Autors zum Synonym des Unergründlichen. Ihre Bewohner setzen Künstler und Wissenschaftler darauf an, Geschichte und Größe dieses Lebensraums, der ein Vorstellungsraum zu sein scheint, zu ermessen. Erzählt von einem Filmemacher, der sich in der Bibliothek vergräbt, statt die Ebenen zu erkunden | |
| 2. | JOSEPH CONRAD: Die Schattenlinie | 55 |
| (-) | Roman. Herausgegeben und übersetzt aus dem Englischen von Daniel Göske
Hanser Literaturverlag, 420 Seiten, € 30,00 * | Punkte |
| | Ein junger Seemann erhält sein erstes eigenes Kommando. Krank stechen die Männer in See, wo sie vor allem Windstille erwartet. Der junge Kapitän kämpft mit sich, dem Unheimlichen und dem Meer. Joseph Conrads autobiographisch grundierter Roman aus dem Jahr 1917 liest sich in der Übersetzung von Daniel Göske atemberaubend modern – ein Stück Weltliteratur, das sich auch durch seinen hervorragenden editorischen Anhang dem Leser neu erschließt. | |
| 3. | GRAHAM SWIFT: Ein Festtag | 36 |
| (4.) | Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Susanne Höbel
dtv Verlagsgesellschaft, 144 Seiten, € 18,00 ** | Punkte |
| | England, 1924: Jane ist Dienstmädchen, Paul Sohn aus reichem Hause. Die beiden haben ein heimliches Verhältnis. Als eines Morgens alle ausgeflogen sind, hat das Paar das Haus für sich – für eine letzte erotische Begegnung, einen Abschied, denn Paul wird bald mit dem Segen der Eltern eine andere heiraten. Jahrzehnte später erinnert sich Jane an diesen „Festtag“ und daran, wie ihr Schicksal sich wendete. | |
| 4. | NIROZ MALEK: Der Spaziergänger von Aleppo | 32 |
| (-) | Miniaturen. Übersetzt aus dem Arabischen von Larissa Bender
Weidle Verlag, 144 Seiten, € 17,00 ** | Punkte |
| | Ein bestürzendes Buch – 57 Miniaturen aus Aleppo, aus dem Leben in jahrelanger Todesangst, im Krieg. Niroz Malek bleibt in der Stadt, in der bei Tag und Nacht der Tod lauert, zwischen Ruinen, an den Checkpoints, in den Parks, bei jeder Detonation direkt neben der eigenen Behausung. Viele sind gegangen oder tot, die Familie ist in alle Welt zerstreut. Und manchmal erscheinen die Ich-Erzähler sich selbst wie Leichname, die vom Leben träumen, in einer Parallelwelt voller Poesie und bescheidenem alltäglichem Glück. | |
| 5.-7. | BRIGITTA FALKNER: Strategien der Wirtsfindung | 25 |

- (-) **Matthes & Seitz Berlin Verlag, 204 Seiten, € 38,00 ***** **Punkte**
- Brigitta Falkner schreibt und zeichnet – ihr Sujet: Parasiten, geradezu heimtückisch faszinierend. Wie sie sich anpirschen, einnisten, anpassen und ihre Wirte aussaugen, wird hier in Wort und Bild beschrieben und besungen, kenntnisreich und lyrisch, naturkundlich präzise und feierlich fiktiv auf 200 ganzseitigen Bild- und Texttafeln – eine Art Graphic Novel und Naturkunde über das Schmarotzen.
- (-) **ELLEN HINSEY: Des Menschen Element** **25 Punkte**
 Gedichte. Mit einem Nachwort von Robert Chandler. Übersetzt aus dem amerikanischen Englisch von Uta Gosmann
 Matthes & Seitz Berlin Verlag, 156 Seiten, € 26,00 ***
- Philosophische Gedichte legt die 1960 in Boston geborene, heute in Paris lebende Lyrikerin Ellen Hinsey vor. Diese Texte verweben prinzipielle Gedankengänge über das Wesen des Menschen und seine existenzielle Disposition mit Reflexionen über konkrete historische Ereignisse und aktuelle Zeitgeschichte, eine Geschichte der grauenvollen Gewalt, in deren Licht der homo sapiens als ethisch höchst zweifelhafte Figur erscheint. Diese Texte gehen außerdem der Frage nach, wie sich die Poesie bewahren und verteidigen lässt – gegen den Schmerz und trotz der Gräuel.
- (-) **ILIJA TROJANOW: Nach der Flucht** **25 Punkte**
 S. Fischer Verlag, 128 Seiten, € 15,00 **
- „Vorab. Der Flüchtling ist meist ein Objekt.“ So beginnt dieses Buch, in dem der Flüchtling Subjekt wird. Der einst aus Bulgarien mit seiner Familie Geflohene schreibt über Prägendes: Gefühle des Fremdseins und der Einsamkeit lassen sich nicht abstreifen, die eigene Geschichte lässt sich am neuen Ort nur schwer teilen und mitteilen, Sprache wird zur Herausforderung, Hoffnungen erweisen sich als irrig. Trojanow beschreibt und analysiert Erfahrungen und seelische Verfassungen, die heute Millionen weltweit teilen.
8. **ROR WOLF: Die Gedichte** **21 Punkte**
 (-) Gedichte. Mit einem Nachwort von Friedmar Apel
 Schöffling & Co. Verlag, 576 Seiten, € 25,00 **
- Zur Feier seines 85. Geburtstags sind nun Ror Wolfs Gedichte in einer „handlichen“ Ausgabe zusammengefasst – kaum zu fassen ist der Ideen- und Sprachspielreichtum dieser Werke, Gedichte, Wortcollagen voller kruder und blühender, verwegener und irritierender Phantasien surrealer und höchst humorvoller Provenienz.
9. **EMMANUEL CARRÈRE: Ein russischer Roman** **20 Punkte**
 (1.) Roman. Übersetzt aus dem Französischen von Claudia Hamm
 Matthes & Seitz Berlin Verlag, 282 Seiten, € 22,00 **
- Die Erforschung der eigenen Familiengeschichte scheint dem Erzähler, Drehbuchautor und Regisseur dieser Autofiktion ein Weg aus dem Horror seiner eigenen literarischen Phantasien. Er setzt sich auf die Spur seines russischen Großvaters, der nach Frankreich floh und vermutlich als Kollaborateur von der französischen Resistance erschossen wurde. In diese Recherche mischt sich die Schilderung einer Affäre und die Veröffentlichung eines pornographischen Textes, der grausame Konsequenzen hat – alles mündet zurück in ein Leben im Albtraum, wie es den Autor seit langem begleitet.
10. **SZILÁRD BORBÉLY: Kafkas Sohn** **19 Punkte**
 (-) Prosa. Übersetzt aus dem Ungarischen und mit einem Nachwort von Heike Flemming und Laszlo Kornitzer
 Suhrkamp Verlag, 200 Seiten, € 24,00 **

Das Werk ist Fragment geblieben – „Kafkas Sohn“ wird aus dem Nachlass des 1964 in Ungarn geborenen Autors und Literaturwissenschaftlers veröffentlicht, der sich im Jahr 2014 das Leben nahm. In dieser Prosa von melancholischer Bildkraft geht Borbély seiner eigenen Vaterbeziehung vor dem Hintergrund von Kafkas „Brief an den Vater“ nach und erkundet die Möglichkeiten, sich im künstlerischen Prozess einzunisten, während das im Leben nicht gelingen will.

**Persönliche Empfehlung im Juli/August von Julia Schröder
(Stuttgart):**

**VALERIA PARRELLA: Liebe wird überschätzt
Erzählungen. Übersetzt aus dem Italienischen von Annette
Kopetzki
Hanser Verlag, 144 Seiten, € 18,00**

„Eine Tochter zerlegt das sorgfältig austarierte Mobile der Lebenslügen ihrer Eltern. Eine Äbtissin legt den Schleier ab, um das Baby einer verschwundenen Prostituierten als ihr eigenes Kind aufzuziehen. Eine desillusionierte fünfzigjährige Lehrerin erkennt, dass der "Tag nach dem Fest" mehr zählen kann als das Fest selbst - weil der Kellner ihrer Stammpizzeria, mit dem sie im Bett landet, einfach ein guter Mann ist. Die neapolitanische Autorin Valeria Parrella, Jahrgang 1970, beweist mit ihren "menschlichen Geschichten", dass der italienische Realismus immer noch Saft und Kraft hat. Parrellas Sprache strotzt vor alltagsgesättigter Vitalität, ihre Schlaglichter auf überraschende Lebenswendungen wirken so unmittelbar, dass man die Klugheit ihres Aufbaus leicht übersieht. Eine geborene Erzählerin. "Liebe wird überschätzt", im Original "Troppa importanza all'amore", ist vom 24. Juli an in deutscher Übersetzung von Annette Kopetzki zu entdecken.“ (Julia Schröder)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Die Jury

Helmut Böttiger (Berlin), Gregor Dotzauer (Berlin), Martin Ebel (Zürich), Julia Encke (Berlin), Eberhard Falcke (München), Cornelia Geißler (Berlin), Peter Hamm (München), Richard Kämmerlings (Berlin), Elmar Krekeler (Berlin), Sigrid Löffler (Berlin), Ursula März (Berlin), Ijoma Mangold (Berlin), Lothar Müller (Berlin), Klaus Nüchtern (Wien), Jutta Person (Berlin), Iris Radisch (Hamburg), Ulrich Rüdenauer (Bad Mergentheim), Denis Scheck (Köln), Julia Schröder (Stuttgart), Gustav Seibt (Berlin), Hubert Spiegel (Frankfurt), Hajo Steinert (Köln), Daniela Strigl (Wien), Kirsten Voigt (Baden-Baden), Insa Wilke (Frankfurt), Hubert Winkels (Köln)

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 04.07.2017 um 22.03 Uhr

über die Bücher der Juli-Bestenliste diskutieren

Gregor Dotzauer, Lothar Müller und Kirsten Voigt (Moderation)

Aufzeichnung vom 29.06.2017 aus dem Literaturhaus Berlin

Öffentliche Aufzeichnung der Oktober-Bestenliste

Donnerstag, 28.09.2017 um 20.00 Uhr, Pforzheim, Kulturhaus Osterfeld

Eberhard Falcke, Elmar Krekeler und Kirsten Voigt (Moderation)

Literatur im SWR Fernsehen

Donnerstag, 6. Juli um 23.15 Uhr

Sonntag, 9. Juli um 08.15 Uhr

"lesenswert" mit Denis Scheck

Gäste: Jan Schomburg, Martina & Moritz

Donnerstag, 13. Juli um 23.15 Uhr

Sonntag, 16. Juli um 08.15 Uhr

Sonntag, 16. Juli um 10.15 Uhr in 3sat

**"lesenswert"-Quartett mit Denis Scheck
mit Insa Wilke, Ijoma Mangold und Felicitas Hoppe**

<http://www.SWR.de/bestenliste>